

schön sind, keine ihren Nacken beschweren, wenn er schon an sich stark und schwer ist. Neben den bekannten Strohartn sehen wir ein hübsches, neues Material, Cellomatt genannt, das, wie der Name schon besagt, matt und unendlich weich ist. Die Hüte, die aus ihm hergestellt werden, setzen sich gewöhnlich aus einem von schmalen Bändern umgebenen Kopf zusammen, Bändern, die aus dem gleichen Material in Form von winzigen Blumen ausgeführt sind. Reizend wirkt es, wenn der Rand



Eleganter Nachmittagshut aus schwarzem Pedalstroh mit weißen Blumen

Phot. Yva

auf einer Seite hell und auf der anderen dunkel ist; schwarz-weiß, rot-schwarz, blau-grün.

Großen Beifall finden Band- und Blumenhüte. Die Bandfabrikanten haben diesmal solche Anstrengungen gemacht, daß es nicht Wunder nimmt, die mit Riesenbandtuffs garnierten Kopfbedeckungen an erster Stelle figurieren zu sehen. Die Zeiten sind fern, da sich das Band damit begnügte, aus Satin, Moiré oder Faille zu sein. Heute haben wir eine Fülle matter und glänzender Bänder mit Metall- und Wollfäden durchwirkt, andere aus geflochtenem Papier, das an exotisches Stroh erinnert, wieder andere aus der neuen noch beliebten „Engelshaut“ mit ausgezacktem Rande. Auch viele Taftbänder werden

Flotte Kappe aus schwarzem Lackstroh mit plissierter Bandrosette

Phot. Kiesel

